

6 CLUB
NEWS
2010

märklin INSIDER

Exklusive Runde
Clubmitglieder im Porträt



Spektakulär: BR 50.40
Die Franco-Crosti-Lok
als Insider-Modell 2011 in H0



Foto: DB (Quebe, BD Münster), Sammlung Jürgen-Ulrich Ebel

Insider-Lokomotive 2011: Eindrucksvoll im Profil – die Franco-Crosti-Dampflokomotive 50.40 wird zu einem Star auf jeder H0-Anlage.

Inhalt Ausgabe 06/2010

märklin INSIDER



Detail

News: Blick hinter die Kulissen – Tag der offenen Tür bei Märklin	4 ▶
BR 50.40: Alles über das Vorbild der exklusiven H0-Clublok 2011	6
Spur Z: Diesellok-Klassiker BR 216 als Insider-Modell	11
Märklinisten: Was sie an ihrem Club und Hobby schätzen	12
Überblick: Werbemodelle mit Pfiff und Stil	15



Szene

Porträt: Der Münchner Insider-Stammtisch „Mucis“ steht auf Debatten, Gäste und das H0-Wechselstromsystem	16 ▶
Übersicht: Die Adressen und Kontaktdaten der Insider-Stammtische	19
Rückblick: Die beeindruckendsten Spur-Z-Anlagen des Jahres	20



Service

Aktuell: Überblick über die Veranstaltungstermine der Digitalinfotage Dezember/Januar	22
Kooperationspartner: Die Bavaria Filmstadt gewährt Rabatt für Studioführungen und 4-D-Erlebniskino	23 ▶
Editorial/Impressum	3



In der Club-Aussendung 06/2010 finden Sie folgende Beilagen: Insider-News 06/2010, Märklin Magazin 06/2010, Jahres-DVD (Teil 2).

Foto Titelseite: Ludwig Roththowe



12 Große Leidenschaft: Insider erzählen, was sie an ihrem Club und ihrem Hobby besonders schätzen.



11 Sportliches Zugpferd: Ausschließlich für Insider wird 2011 als Clubmodell in Spur Z eine Streckendiesellok der BR 216 aufgelegt – in der altroten Lackierung der späten 60er-Jahre.

Foto: Andreas Tscharn

Ihre Servicenummern

Kundenbetreuung

Clubhotline:

Telefonisch Montag – Freitag
von 10.00 – 18.30 Uhr

Telefon: +49 (0) 71 61 / 6 08 - 2 13 • Fax: - 3 08

E-Mail: insider-club@maerklin.com

Fragen zur Technik, zu Reparaturen und Ersatzteilen / Reklamationen:

Telefonisch Montag – Freitag
von 10.00 – 18.30 Uhr

Telefon: +49 (0) 71 61 / 6 08 - 2 22 • Fax: - 2 25

E-Mail: service@maerklin.de

Internet

www.maerklin.de

www.maerklin.de/de/service/erlebnis/clubs

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag bei der Post reicht leider nicht aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Insider,

Vorhang auf für die Insider-Modelle 2011 – wie Sie es als Clubmitglieder gewohnt sind, haben wir optisch sensationelle und historisch bedeutungsschwere Lokomotiven und Wagen ausgesucht. Exklusiv für Sie legen wir in diesem Jahr eine herausragende Güterzug-Dampflokomotive in H0 auf: Die Baureihe 50.40 gilt als Höhepunkt des westdeutschen Dampflokomotiv-Umbaus. Zwei neue Güterwagen-Sets sorgen gleich noch für eine perfekte, vorbildlich korrekte Zugzusammenstellung. In dieser Ausgabe erfahren Sie alles Wissenswerte über die Vorbilder und Modelle – exklusiv verrät Ihnen die Entwicklungsabteilung vorab schon Konstruktionsdetails. Natürlich greifen wir nochmals die Begeisterung für Märklin an unserem Tag der offenen Tür auf – in einer kleinen Umfrage haben Sie uns verraten, was Sie an Ihrem Club und Ihrem Hobby besonders begeistert. Eine große Freude ist es uns, den Münchner Insider-Stammtisch vorzustellen – eine sympathische und weltoffene Truppe von Modellbahnern. Beeindruckend auch die Kreativität der Spur-Z-Fans: Wir werfen einen Blick auf die herausragenden Anlagen des Jahres. Im Serviceteil erwartet Sie ein breites Veranstaltungsangebot, in das sich spannende neue Reiseziele einreihen: So ist nun die Bavaria Filmstadt unser Kooperationspartner geworden.

Viel Spaß beim Lesen der aktuellen Clubnews wünscht

Ihr Insider-Clubteam

Impressum

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin-Kundenclubs

Silvia Römpf (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldleitner (Chefredakteur),
Lars Harnisch, Rochus Rademacher, Lorelei Wiegand

Gestaltung

Gerhard Baumann GmbH & Co. KG

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider.
Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 160570 – 06 2010 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Gutes Wetter und tolle Stimmung sorgten für einen gelungenen Tag der offenen Tür in Göttingen. Über 10.000 Besucher wollten beim Entstehen der Märklin-Modelle live dabei sein.

Interessanter Blick hinter die Kulissen

Wie das aktuelle Insidermodell in H0, die BR 03.10, entsteht, das konnten vom 17. bis 18. September über 10.000 Besucher live miterleben und den Mitarbeitern in Göttingen über die Schulter schauen. Modellbahnbegeisterte, darunter sogar eine Reisegruppe aus Australien, strömten auf das Werkgelände, um einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Im Gänsemarsch absolvierten die Schaulustigen die

Produktionsabschnitte von der Gießerei über die Galvanik bis hin zur Endmontage. Beim Zusammenbau der Lokomotiven und Wagen konnten die Besucher sogar selbst Hand anlegen. Die kleinen Gäste vergnügten sich unterdessen an den vielen Spielstationen. Das Wetter spielte ebenfalls mit, und so konnten die Besucher nach dem Rundgang ihre Vesper im Freien genießen.

Containertragwagen (H0): 15 Jahre Mitgliedschaft

Für ihre fünfzehnjährige Treue können Märklin-Insider einen Containerwagen in H0 erwerben. Dieser ist dem Tragwagen Lgns 570 der Deutschen Bahn AG, der zum Transport von LKW-Wechselbehältern und Containern dient, nachempfunden.

Dem Jubiläumswagen für Insider (Art. 94339) liegen vier zusätzliche Standfüße bei. Diese sind für die LKW-Wechselbehälter vorgesehen. So können diese auch einmal vorbildgerecht neben dem Wagen auf die Anlage gestellt werden.

Vorbildgerecht: Vier Standfüße liegen dem Jubiläummodell bei.



Gewinnspiel: Märklin TV

Live dabei sein lohnt sich

Märklin TV schauen lohnt sich: Wer die Folgen des TV-Kanals aufmerksam mitverfolgt, kann attraktive Preise gewinnen. In der Märklin-Insider-Ausgabe 04/2010 ging es um den aktuellen Adler-Museumszug. Gefragt wurde nach dem Jahr, in dem dieser Museumszug in Dienst gestellt wurde. Mehr als 10.000 Clubmitglieder beteiligten sich am Gewinnspiel. Der glückliche Gewinner kommt aus Ulm: Herr Friedemann Kiedaisch hat eine BR 03.10 gewonnen. Die richtige Antwort lautete: 2007. Der aktuelle Museumszug fuhr nach seiner Restaurierung erstmals wieder am 19. Oktober 2007. Die erste Fahrt als Kompletzug mit Wagen und Fahrgästen erfolgte am 10. November 2007.



Fuhr erstmals wieder im Jahr 2007: der restaurierte Adler-Museumszug.



Liegt dieser Clubaussendung bei:
Teil 2 der Jahreschronik auf DVD mit
den Highlights für alle Insider.

Ihre Clubmitgliedschaft 2011

Mitglied im Insider-Club zu sein lohnt sich gleich mehrmals. Neben exklusiven Modellen und den Jahres-DVDs erhalten Insider jede Menge Infos vorab. Wir freuen uns über Ihre Mitgliedschaft auch im Jahr 2011. Diese verlängert sich automatisch, sofern nicht unter Einhaltung der Frist schriftlich gekündigt wurde. Die Rechnung für die Mitgliedschaft 2011 haben Sie bereits per Post bekommen oder erhalten Sie spätestens einen Monat vor Ablauf Ihres Mitgliedsjahres. In dieser ist alles zur Verlängerung Ihrer Mitgliedschaft vermerkt. Der Mitgliedsbeitrag 2011 beträgt unverändert 79,95 Euro/129,90 CHF/109 USD. Bitte zahlen Sie diesen erst nach Erhalt der Rechnung. **Wichtig: Senden Sie uns zur Verlängerung Ihrer bestehenden Mitgliedschaft für 2011 kein neues Anmeldeformular zu.** Für weitere Fragen steht Ihnen unser Team montags bis freitags, 10 bis 18.30 Uhr, unter der Hotline +49 (0) 71 61/6 08-2 13 zur Verfügung.

Suisse Toy

Für fünf Tage mutierte die Stadt Bern während der Suisse Toy zum größten Spielzimmer der Schweiz. Rund 56.000 große und kleine Besucher stürmten vom 29. September bis zum 3. Oktober das Messegelände, um Neues und Altbewährtes aus der Welt der Spiele zu erleben. Gleich in zwei Hallen stellte Märklin seine Herbstneuheiten und Modelle vor, darunter auch



Im Mittelpunkt: der Märklin-Stand auf der Suisse Toy in Bern.

die Jubiläumslok BR 120.1. H0- und Z-Anlagen beeindruckten die zahlreichen Messebesucher. Besonders großer Andrang herrschte am Familienstand, an dem Märklin für die kleinen Gäste mehrere Anlagen zum Spielen und Staunen aufgebaut hatte. Der Nachwuchs konnte zudem einen Wagen kaufen und ihn selbst nach Herzenslust bemalen.



Insider-Lokomotive 2011: Die Franco-Crosti-Dampflok BR 50.40

Spektakuläre Umbaulok

Exklusiv für Insider legt Märklin 2011 eine herausragende Güterzug-Dampflok auf: Die Baureihe 50.40 gilt als ein Höhepunkt des westdeutschen Dampflok-Umbaus – unverwechselbar durch den schlanken Langkessel, den unten liegenden Vorwärmerkessel und den seitlichen Betriebsschornstein.

Highlights

Modell: Die BR 50.40 der DB in Spur H0 ist die Insider-Lokomotive 2011. Die Dampflok 50 4005 der Epoche III ist eine komplette Neukonstruktion.

Alleinstellung: Franco-Crosti-Bauart mit Vorwärmerkessel, Seitenschornstein, Tender-Abdeckklappen.

Auslieferung: Voraussichtlicher Auslieferungstermin ist das 3. Quartal 2011. Der personalisierte Bestellschein liegt Ausgabe 01/2011 bei.

„Mit allen ihren Eigenheiten ist die BR 50.40 ein ganz außergewöhnliches, charakterstarkes Fahrzeug“, konstatiert Dr. Andreas Röntzsch, Mitarbeiter der Dokumentation bei Märklin.

„Sie steht für das Aufbäumen des Dampfes gegenüber der Dieseltraktion – es war der Versuch, durch höhere Wirtschaftlichkeit die Konkurrenzfähigkeit zu erhöhen.“ Die dazu ins Feld geführte Ingenieurstechnik war das Franco-Crosti-Prinzip (FC) – bei der BR 50.40 sofort erkennbar an den beiden übereinander liegenden Kesseln und dem auf Heizerseite aufgebauten seitlichen Schornstein. Benannt ist der technische Kniff nach den beiden italienischen Ingenieuren Attilo Franco und Piero Crosti.

Beim FC-Verfahren strömen die Rauchgase nicht mehr ungenutzt wie bei der Regelbauart

direkt durch den Schornstein aus. Die bis zu 400 Grad Celsius heißen Gase werden aus der Rauchkammer des oben liegenden Hauptkessels durch den unten angebrachten Vorwärmerkessel gelenkt – die Verbrennungsgase erwärmen das Speisewasser auf 160 Grad Celsius. Erst dann treten die Rauchgase aus dem seitlichen Hauptschornstein aus. Bei der BR 50.40, von der nach dem Prototyp 1954 und 1958/1959 insgesamt 30 Maschinen in Dienst gestellt wurden, erschien den Ingenieuren das FC-Prinzip als der ideale Kniff, um die Maschinen wärmewirtschaftlich zu optimieren. „Im Betriebseinsatz zeigten die Loks Brennstoffeinsparungen zwischen 15 und 20 Prozent“, berichtet Jürgen-Ulrich Ebel, Autor des 50.40-Standardwerks „Franco-Crosti“.



Foto: Ludwig Rotthowe

Charakterstarke 50 4005: Das Vorbild des Insider-Modells 2011 mit dem auffälligen Seitenkamin steht für Brennstoffeinsparung. Zur BR 50.40 zählten nur 31 Maschinen. Hier dampft die Franco-Crosti-Lokomotive 1961 über die Kanalbrücke in Hilstrup.



Foto: Ludwig Rotthowe

Am Einfahrsignal: Die 50 4005 mit Güterzug auf der Strecke Münster–Osnabrück im Sommer 1962 – im Modell wird sie im Betriebszustand um 1962 umgesetzt.

„Vorbildgerecht besitzt das Modell einen Durchblick zwischen Langkessel und Vorwärmer“, verweist Märklin-Konstrukteur Jochen Hoffmann gleich auf die zentralen Details des Insider-Modells 2011. Dabei hat es der obere Langkessel aus hochwertigem Zinkdruckguss in sich: „Seine Form wechselt von zylindrisch zu konisch und wieder zu zylindrisch, seine obere Kante läuft gerade durch.“ Den flachen Betriebsschornstein hat Hoffmann – optisch geschickt verborgen – aus Gründen der Montagefähigkeit zweiteilig konstruiert. Der integrierte Rauchsatz bedient den vorderen Kamin, der im Fahrbetrieb mit einer Schornsteinklappe verschlossen war. Er diente, ein Stück ausgefahren, zum Anheizen im stehenden Betrieb. Bahnhistoriker Rätzsch: „Alleine schon durch den Schornstein im Schornstein und die Klappe steht die BR 50.40 für sich.“

Technische Raffinesse bringt den Dampf gegen den Diesel in Stellung

In Deutschland war die Dampfloktechnik – im Wesentlichen geprägt durch Baurat Richard Paul Wagner als Baudezernent der Deutschen Reichsbahn – um 1940 am Endpunkt ihrer Entwicklung angekommen. In der nun beginnenden neuen Phase führten die Baugrundsätze von Friedrich Witte zu höherer Leistung und Geschwindigkeit. „Nach dem Zweiten Weltkrieg brach eine dritte Ära an“, ordnet Dokumentar Rätzsch die technische Raffinesse der zweizylindrischen BR 50.40 technikhistorisch ein. In den 30er-Jahren hatte bereits André Chapelon bei der Bahngesellschaft Paris-Orléans die Dampflokwärmewirtschaftlich analysiert und damit ihre Leistung und Wirtschaftlichkeit gesteigert. „In Deutschland“, erläutert der Technikhistoriker, „sind in Chapelons Tradition nach dem Krieg viele Vorstöße mit Umbauloks zu beobachten – etwa mit Hochleistungskesseln wie bei der BR 03.10 oder der FC-Bauart bei der 50.40.“ Und sie konnten – zumindest anfänglich – gegenüber der Dieseltraktion punkten: „Der Ausgang einer Wettfahrt zwischen der Diesellok V200 und einer 01 ist nicht sicher – die Dampflokw hatte nämlich mehr Reserven.“ Die Insider-Lok 2011 ist aber nicht nur bahnhistorisch eine außergewöhnliche Lok. Auch die Konstruktion des Modells war eine Herausforderung. Obschon es nur 31 Maschinen gab, waren alle unterschiedlich. Erschwerend kommt hinzu, dass keine



Die BR 50.40 trumpfte bei der Deutschen Bundesbahn als klassische Güterzug-Dampflokomotive auf – zum Karriereende kam sie dann aber auch noch im planmäßigen Personenzugverkehr zu Ehren.

Foto: Archiv

Gusseiserner Schornstein: Die ursprünglichen Blechschornsteine an der Lokflanke wurden von Rost zerfressen und mussten ausgetauscht werden.

Vorbilder mehr existieren: 1967 wurde die letzte der 1.540 PS starken und ohne Tender 90,6 Tonnen schweren 50.40 ausgemustert – der Korrosionsverschleiß der Vorwärmerkessel war zu hoch. Die Dokumentation legte sich beim Modelldesign auf die Maschinen nach der ersten Baureihen-Umbauphase fest. Dafür beeindruckt die nun im Modell wieder zum Leben erweckte charakterstarke Güterzuglokomotive durch ihre Realitätsnähe: „Vorbildgerecht zieht sich eine Vielzahl von Leitungen über die Kessel und unterhalb des Umlaufs, die Griffstangen sind hochwertige Drahteinlegeile, und selbst die hochfeine Riffelung auf dem Umlauf ist genau zu sehen“, betont Konstrukteur Hoffmann die optischen und haptischen Feinheiten. Der Rahmen ist im Modell aus einem Gussteil gefertigt, und auch der Tenderkasten mit den beiden beweglichen Klappen scheut nicht

den Vergleich mit dem Original: „Wir haben sogar den Wasserkasten-Klappmechanismus zum Öffnen der Wasserluke nachgebildet.“ Auch auf der Anlage wird sich die komplett neu konstruierte BR 50.40 souverän bewegen, wie Hoffmann versichert: „Wir haben in den Vorwärmerkessel ein zusätzliches Gewicht eingesetzt – das macht die Lok wertiger und schwerer, was der Traktion zugute kommt, schließlich soll sie ja Steigungen problemlos meistern.“

Bereits eine 42.90 war für die Deutsche Bundesbahn nach dem FC-Prinzip umgebaut worden – allerdings mit zwei nebeneinander liegenden Vorwärmerkesseln. Die erzielte Kohleersparnis machte durchaus Mut, sodass die 50 1412 im Jahr 1954 mit der FC-Bauart getunt wurde. „Dieser Versuchsträger erhielt 1958 die Nummer 50 4001 – die Maschinen ab der 4002 bekamen dann aber komplett andere Kessel“, berichtet Röntsch. Der Erfolg stellte sich ein: Mit den neuen Baugrundsätzen war die 50.40 leistungsfähiger als die BR 50. Und die Laufzeiten ließen sich sehen: FC-Experte Jürgen-Ulrich Ebel berichtet, dass etwa die 50 4003 eine Jahresleistung von 66.875 Kilometern erreichte.

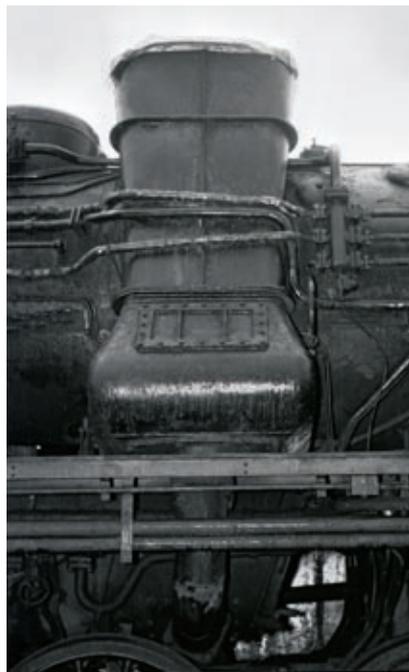
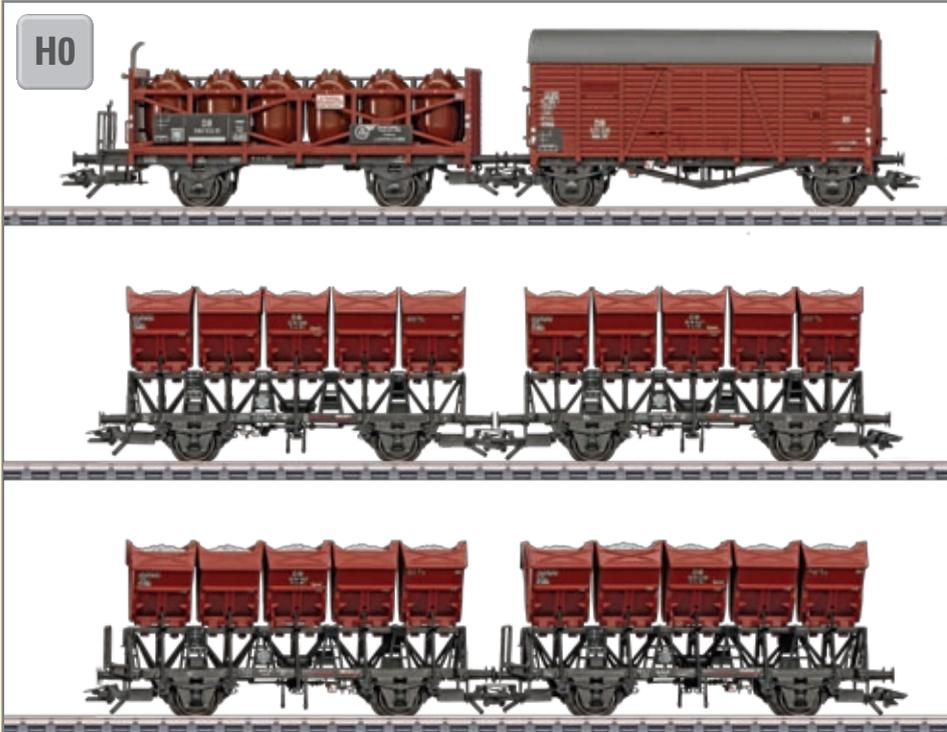


Foto: Rainer Schnell

Die Märklin-Insider-Modelle 2011

H0



46350 Muldenkipper-Set



Modell: Muldenkipper in detaillierter Ausführung mit durchbrochenem Rahmen, separat angesetzten Gleiszangen und separat aufgesetzten Kippmulden. Jeweils Wagen mit aufgesetztem Bremserstand und ohne Bremserstand. Alle Muldenkipper mit unterschiedlichen Betriebsnummern. Mulden mit echtem Schotter beladen in maßstäblicher Körnung. Gedeckter Güterwagen Bauart „Oppeln“ mit kurzem Fahrgestell. Säuretopfwagen mit filigranen Fachwerksverstrebrungen. Gesamtlänge über Puffer 63,5 cm. Gleichstromradsatz je Güterwagen 2 x 700580. Komplette Neukonstruktion der Muldenkipper. Sehr filigrane Ausführung. Mit separat angesetzten Gleiszangen am Fahrgestell. Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern.

37040 Güterzug-Dampflokomotive mit Schlepptender



H0



Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 50.40 der Deutschen Bundesbahn (DB). Umbauversion mit Neubau-Hochleistungskessel und Franco-Crosti-Rauchgasvorwärmer, Witte-Windleitbleche, DB-Reflexglaslampen, auf dem Umlauf stehend angeordnete Sandkästen, seitlich angesetzter Schornstein und umgebauter Schlepptender 2'2'T26 mit Kohlenkasten-Abdeckklappen. Betriebsnummer 50 4005. Betriebszustand um 1962.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Glockenanker und Schwungmasse im Kessel. 5 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und

Tender weitgehend aus Metall. Eingerichtet für Rauchsatz 7226 am normalen Schornstein. Bei Fahrten kann der Schornstein mit einem Deckel verschlossen werden. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und nachrüstbarer Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. An der Lok-Vorderseite und an der Tender-Rückseite kinematikgeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Kohlenkasten-Abdeckklappen sind mechanisch zu öffnen und zu schließen. Befahrbarer Mindestradius 360 mm. Kolbenstangenschutzrohre liegen bei. Länge über Puffer 26,4 cm.

Personalisierte Bestellscheine
zu diesen Modellen liegen der
Ausgabe 01/2011 bei.

Perfekte Zugzusammenstellung



Im Frühjahr 1959 rollt eine elegante Güterzug-Dampflokomotive der BR 50.40 mit einem sehenswerten Zug aus Muldenkipper-, Kesselwagen und Güterzug-Gepäckwagen durch den Bahnhof Hamm – fotografisch dokumentiert. Und weil das Vorbild originalgetreu auf die Anlage gehört, produziert Märklin exklusiv für Insider ein zweites Güterwagen-Set in H0 (Art. 46351) für die perfekte Zugzusammenstellung: Es kombiniert sechs attraktive Güterwagen der DB unterschiedlicher Bauarten. Das Pendant zum Muldenkipperwagen-Set (Art. 46350) besteht ebenfalls aus vier komplett neu konstruierten zweiachsigen Muldenkipperwagen – zwei mit und zwei ohne Bremserbühne. Vervollständigt wird die Parade durch einen gedeckten Güterwagen G10 ohne Bremserhaus und einen Kesselwagen der Vereinigten Tanklager und Transportmittel GmbH (VTG) aus Hamburg



Zugabe: Insider, die beide exklusiven Güterwagen-Sets (Art. 46350 und 46351) ordern, bekommen den Güterzug-Gepäckwagen Pwgs 41 (Art. 46982) umsonst dazu.



Personalisierte Bestellscheine zu diesen Modellen liegen der Ausgabe 01/2011 bei.

mit Bremserbühne. Clubmitglieder, die für die Zugzusammenstellung beide Güterwagen-Sets ordern, bekommen von Märklin sogar noch eine Sonderzugabe: Sie erhalten den schmucken Güterzug-Gepäckwagen Pwgs 41 (Art. 46982) in der klassischen grünen Grundfarbgebung gratis dazu.

Detailgetreu: Das 3-D-Modell der Märklin-Konstruktion führt die Vielzahl an fein gearbeiteten Bauelementen der Clublokomotive 2011 vor Augen.

Die Lokomotiven waren zuerst in Oberlahnstein, Osnabrück und Kirchweyhe beheimatet, später in Bingerbrück und Hamm. Offiziell wird die BR 50.40 als Güterzuglokomotive geführt – beispielsweise zog sie Ende der 50er-Jahre als ein Highlight die damals neuen Mulden-

kipperwagen. Das hat Märklins H0-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle gleich für die passende Zuggarnitur inspiriert: „Die Muldenkipperwagen sind ja ein Märklin-Traditionsmodell aus den 60er-Jahren – nun legen wir sie 2011 ausschließlich für Insider als komplette Neukonstruktion nach dem heutigen Stand der Technik auf.“

„Diese sehr markanten Fahrzeuge bestehen aus fünf Einzelmulden mit filigranem Fachwerk – eine Zierde auf jeder Anlage“, wertet der Dokumentar Rantzsch. „Es gibt aber keinen Grund, die 50 4005 auf der Anlage nicht als Universallokomotive einzusetzen – sie hat am Anfang ihrer Karriere die tollsten Güterzüge gefahren und am Ende ihres Lebenszyklus auch sehenswerte Reisezüge.“ Die charismatische Lokomotive sei nicht einmal vor einem Schnellzug fehl am Platz: „Das ist ja das Schöne an Dampflokomotiven wie der 50.40, dass sie ausnahmsweise – oder aus heute unerfindlichen Gründen – von dem einen oder anderen Betriebswerk auch vor Schnellzügen gespannt werden konnten.“

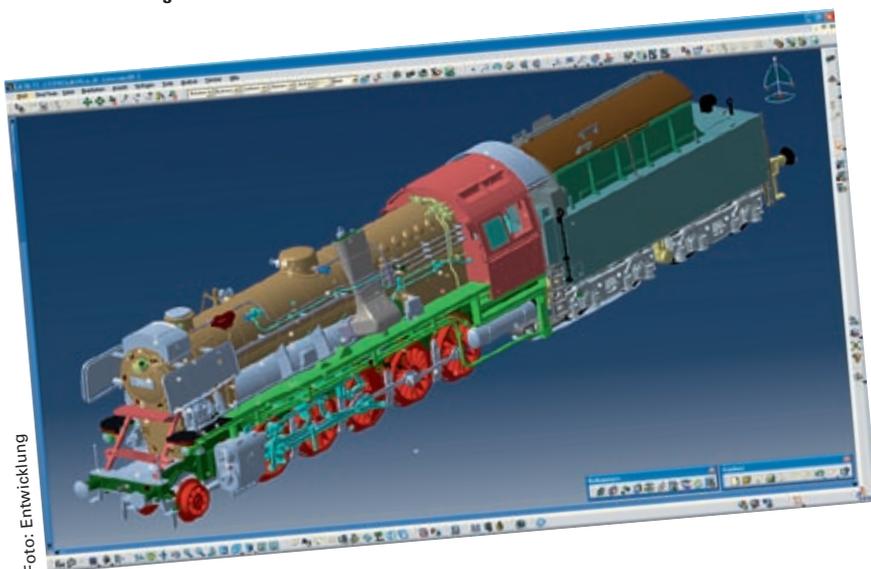


Foto: Entwicklung

Text: Rochus Rademacher



Wuchtbrumme: Die kraftvolle altrote Diesellok 216 199 bespannte Reise- und Güterzüge – und als Clubmodell 2011 auch auf Spur-Z-Anlagen.

Foto: Andreas Tscharn

Insider-Modell 2011 in Spur Z: Diesellok BR 216

Z

Omnipräsente Streckendiesellok in Altrot

Kantiger als ihre große Schwester V 200, aber ebenso präsent ab den 60er-Jahren: die Dieselloks der BR 216. Diesen Klassiker bekommen 2011 Insider als Clubmodell in Spur Z – und zwar im eleganten Altrot der ersten Auslieferung.

In den Nachkriegsjahren steckt die Deutsche Bundesbahn in der Klemme: Sie muss ineffiziente Dampfloks ersetzen, gleichzeitig steht die Elektrifizierung erst am Anfang. Als Ausweg bietet sich die Dieseltraktion an – allein schon wegen des preiswerten Brennstoffs. Mit 214 Maschinen im mittelschweren Strecken-

dienst trumphen deshalb ab 1964 Dieselloks der Baureihe V 160 auf, die ab 1968 dann als BR 216 im Personen- und Güterzugverkehr ihre 1.900 PS ausspielen.

Das Konzept der 216 war von der Deutschen Bundesbahn gut durchdacht: Die Diesellok setzte sich leichtgewichtig von der V 200 ab und etablierte sich auf Hauptstrecken. Sie beschleunigte im Schnellgang auf 120 Stundenkilometer – der Langsamgang reichte für 80 Stundenkilometer. Mit einer Anfahrzugkraft von 24 Tonnen und einer Dauerzugkraft von 16 Tonnen schleppte die BR 216 bis zu 1.200 Tonnen Anhängelast Steigungen mit zwölf Promille hinauf. Beliebt war die BR 216 bei Lokführern wegen des niedrigen Geräuschpegels: Die Konstrukteure von Krupp lagerten den Fahrmotor elastisch in einer geschlossenen Motor-

kammer – zusätzlich wurden Auspuffschalldämpfer eingebaut. Ein 16 kW-Hilfsdiesel ist für Druckluftherzeugung und für Elektrizität zuständig.

Die Geschichte der 216 199-0 – das Vorbild für das Clubmodell in Spur Z – zeugt von der Solidität des Designs: Sie war nur in den beiden Betriebswerken Limburg und Gießen beheimatet. Und

ihre altrote Lackierung entspricht der ursprünglichen Farbgebung – in den 70er-Jahren folgten bei der BR 216 nämlich ozeanblau-beige Lackierungen, in den 80ern das Orientrot mit weißen Lätzchen an den beiden Stirnseiten und in den 90ern noch das Verkehrsrot.

Ein personalisierter Bestellschein zu diesem Modell liegt der Ausgabe 01/2011 bei.

88783 Diesellokomotive BR 216



Vorbild: Diesellokomotive Baureihe 216 der Deutschen Bundesbahn (DB) in altroter Farbgebung.

Modell: Beide Drehgestelle angetrieben. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Dreilicht-Spitzensignal und rote Schlusslichter. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen und roten Leuchtdioden. Länge über Puffer ca. 75 mm.

Text: Rochus Rademacher

Club intern: Für die Insider zählt der Nutzwert

Starkes Bekenntnis zur Exklusivität



„Die Anregungen für den Anlagenbau hole ich mir im Märklin Magazin.“

Herbert Dorninger

Clubmitglieder sind Premiumkunden – entsprechend werden sie mit Informationen und Produkten bedient. Das kommt an, gleichgültig ob Märklin-, Trix- oder LGB-Club. Geschätzt werden Exklusivmodelle, Tipps zum Anlagenbau und Szeneninfos.

Clubmitgliedschaft hin oder her, es muss raus: „Die Märklin-Fabrik ist einfach exzellent – es ist spannend, die Arbeitsprozesse zu verfolgen“, gibt Len Burrows aus Boronia bei Melbourne bei der Umfrage am Tag der offenen Tür zu Protokoll. Er steht vor der Erlebniswelt und gerät euphorisch in Shoppinglaune: „Schicken die direkt nach Australien? So ein breites Angebot haben wir nämlich nicht.“ Die Faszination über die Fertigung teilt Andreas Nagel, Insider-Mitglied aus München: „Dass Kompetenz hinter den Modellen steckt, habe ich abstrakt gewusst, aber man muss es einfach gesehen haben.“

Nagel („Meine erste Lok habe ich mit drei Jahren bekommen“) bezeichnet sich als „treue Märklin-Seele“ und passionierten Leser des Märklin Magazins.

„Ich will zu den Ersten gehören, die über Modellneuheiten von Märklin informiert werden“, stellt Jürgen Süße aus Kassel klar, weshalb er Clubmitglied ist. „Schließlich bekam ich 1973 meine erste Modelleisenbahn geschenkt und bin seitdem Märklinist mit Leib und Seele – heute habe ich 96 Loks und rund 400 Wagen.“ Um auf dem Laufenden zu bleiben, helfen ihm nicht nur Märklin Magazin und Clubnews: „Ich finde auch Märklin TV



„Ich reise gerne – und die Ziele finde ich in den Clubnews. Technische Infos liefert das Märklin Magazin – ich habe mir eben die Central Station gekauft und baue mir nun eine neue Anlage.“ Wilhelm Hartung



Als Clubmitglieder im Geiste outet sich eine Gruppe Weitgereister: „Wir sind aus Melbourne in Australien zum Tag der offenen Tür gekommen – und das hat sich gelohnt“, versichert Len Burrows (rechts mit Ehefrau), der von der Angebotsbreite der Erlebniswelt hingerissen ist: „Hoffentlich finden wir eine Kiste, die groß genug ist, um alles mit nach Hause mitzunehmen, was wir gerne hätten.“

„Das Unternehmen liefert Qualität und geht auf seine Kunden zu – dazu gehört auch das Märklin TV.“ Thomas Palma



„Als treue Märklin-Seele bin ich natürlich auch im Club. Und es ist nett, wenn man als Insider auf Messen oder beim Tag der offenen Tür begrüßt wird.“ Andreas Nagel

eine feine Sache.“ Den Internet-Clubauftritt nutzt Peter Maurer aus Augsburg intensiv – und begrüßt als „Extremsammler“ auch den bequemen Service, die neuesten Produktinformationen ins Haus geschickt zu bekommen: „Da brauche ich mich um nichts mehr zu kümmern.“ Eingetreten sei er wegen einer Insider-Lokomotive – und ist wegen der Exklusivmodelle auch dabei geblieben. Da nickt Peter Würthele aus Esslingen: „Ich schätze die Clubloks, die speziellen Jahreswagen und die Jubiläumsmodelle – eben alles, was in begrenzter Auflage auf den Markt kommt.“ An zweiter Stelle kommen dann gleich das Märklin Magazin und die Clubnews: „Es ist einfach wichtig zu wissen, was wo in der Modellbahnerszene vor sich geht.“

Eine leichte Interessenverschiebung zeigt sich bei den Konstrukteuren von Miniaturwelten. Seinen Traum einer großen Anlage erfüllt sich gerade Thomas Palma aus Kaltern in Südtirol. „Ich bin Insider geworden, weil da die entsprechenden Informationen fließen.“ Sein Herz habe schon immer für Märklin geschlagen – bei den Modellen sehe man sofort die deutsche Perfektion: „Als Auswärtiger darf ich das sagen.“ Das Unternehmen treibe in Göppingen Innovationen voran und setze sich auch mit den Kunden auseinander. „Das sieht man auch bei Märklin TV“, argumentiert der Südtiroler. „Ich habe alle Folgen gesehen.“ Heinz Ade verschlingt als Anlagenbauer vor allem die Clubpublikationen: „Ich bin ja noch



„Als Clubmitglied bekomme ich eine breite Palette an nutzwertigen Leistungen – das beginnt bei den Insider-Jahreswagen und endet bei den Jahreschroniken.“ Horst Boßler

Anfänger und brauche einfach die Anleitungen und die Tipps, wie eine Anlage von Grund auf aufgebaut wird.“

Diese Frühphase hat Herbert Dorninger aus Wels in Österreich schon hinter sich, der eine erlesene und weiträumige Anlage auf die Beine stellt. „Seit vier Jahren fahre ich digital – und gelernt habe ich die ganze Technik in einem Märklin-Seminar bei Rüdiger Haller. Um auf dem Stand der Technik zu bleiben und verwertbares Wissen aufzubauen, hilft nur lesen – im Insider und Märklin Magazin.“ Und natürlich ist er, wie viele Clubmitglieder, auf Eisenbahn-Bildungsreisen und goutiert die Vergünstigungen durch die Clubkarte bei den Märklin-Kooperationspartnern – seien es Betreiber historischer Bahnen, Vorbildmuseen oder Modellbahn- und Spielzeugausstellungen. Ähnliche Beweggründe binden



„Wir sind 1994 Insider geworden, ohne zu wissen, was auf uns zukommt. Und wir bleiben auch dabei – aus Überzeugung.“ Helmut Plattner (links), Werner Heinzmann



„Ich habe 96 Lokomotiven und will einfach mit als Erster informiert werden, wenn neue Modelle anstehen.“ Jürgen Süße

Wilhelm Hartung aus Kiedrich im Rheingau an den Club, der gerne Modellbahn-Sehenswürdigkeiten in Deutschland besichtigt. „Außerdem will ich wissen, was die Community macht und nehme Anregungen aus dem Märklin Magazin auf.“ Seine erste Modellbahn hat Hartung mit sieben Jahren bekommen und ist dabei geblieben. „Im Frühjahr beginnt die Arbeit an einer neuen Anlage – die Central Station habe ich mir schon mal gekauft.“ Mitten in der Community lebt Horst Boßler aus Metzingen seine Modellbahn-Leidenschaft aus: Er ist Gründer von MIST72 (Märklin-Insider-Stammtisch). „Jahreswagen, Clubnews und Märklin Magazin, die beiden DVD-Jahres-Chroniken und spezielle Produkte über die Händler-Initiative“ – Boßler spult die nutzwertigen Leistungen routiniert ab. Für den engagierten MIST72 sind sie die Basis für einen Modellbahn-Enthusiasmus, der sich auf das weite Spannungsfeld zwischen Vorbild und Modell sowie Real- und Miniaturwelt erstreckt.

Text: Rochus Rademacher



Premiere: Erstmals sind die Insider (von links) Rolf Deiserot, Günther Arnold und Peter Bauscher aus Wöllstadt zum Tag der offenen Tür angereist. „Gefällt uns alles sehr gut“, versichert Arnold. „Als Clubmitglieder sind uns exklusive Informationen das Wichtigste, wie wir sie etwa auch mit den Clubnews bekommen.“



„Ich bin einst wegen einer Insider-Lok in den Club eingetreten – und bin als Extremsammler auch dabei geblieben. So muss ich mich auch nicht mehr eigens um Infos über neue Modelle kümmern.“ Peter Maurer

Werbemodelle Oktober & November 2010

HO



4415.532 „GVB“ *
Genossenschaftsverband Bayern, 80333 München



4441.089 „Stummis Tanke-Wagen“
Stummis Modellbahnforum, www.stummiform.de,
ralf@stummi.de



4441.090 „Clariant 2010“ *
Clariant International Ltd., 4132 Muttenz, Schweiz



4482.135 „Keymile“ *
Keymile GmbH, 30179 Hannover



94354 „Knuffingen Oil“
Miniatur Wunderland GmbH, Kehrvieler 2 – 4/
Block D, 20457 Hamburg, Tel.: 040/30 06 80-0,
www.miniatur-wunderland.de



94355 „Knuffingen Airport“
Miniatur Wunderland GmbH, Kehrvieler 2 – 4/
Block D, 20457 Hamburg, Tel.: 040/30 06 80-0,
www.miniatur-wunderland.de

Z



81520.055 Fun Start Set „SCHAKU“ *
Voith Turbo Scharfenberg GmbH & Co. KG,
38239 Salzgitter



8661.079 „M&M“ *
M&M Miltzer & Münch International
Holding AG, 9000 St. Gallen, Schweiz



36871.001 „LAV“ *
LAV-SOFO-Markt (Landesapothekerverband
Baden-Württemberg e.V.), 70174 Stuttgart

Bitte beachten Sie:

Werbemodelle werden nur für Märklin-Händler oder Unternehmen aus der Industrie etc. (Letztere sind mit * gekennzeichnet) gefertigt. Bei Modellen, die mit * gekennzeichnet sind, ist ein Verkauf meist grundsätzlich ausgeschlossen. Wir nennen deshalb bei diesen Modellen auch keine Adressen. Veröffentlicht werden können auf diesen Seiten nur Modelle, die bereits ausgeliefert sind und bei denen die ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers dafür vorliegt.



Muntere Expertentruppe: Den Stammtisch Mucis vereinen Fahrbegeisterung, Sammelleidenschaft und Anlagenbau – die gemeinsame Klammer ist das Märklin-H0-Wechselstromsystem. Meist stoßen auch Gäste zum monatlichen Event.



Porträt Insider-Stammtisch München

Ratschen mit Freunden

Der Münchner Insider-Stammtisch kombiniert quirlige Diskussionsfreude mit fundiertem Modellbahnwissen. Die zwanglos-offene Atmosphäre wirkt selbst nach außen: Gerne schauen auch Gäste von fern und nah bei „Mucis“ vorbei.

Gemütliche Einkehr:
Heimat der Mucis ist der riesige Nebenraum im Gasthof Schützenlust – und der Biergarten dahinter.



„Es ist mir wichtig, mit anderen Modellbahn-Verrückten zu diskutieren – ob am Stammtisch, im Internet oder auf Veranstaltungen“, begründet Zvonimir Racic, warum er beim monatlichen Mucis-Treffen dabei ist. Und Fachleute zum „Ratschen“ sind in großer Zahl anwesend: Gut 25 junge, mittelalterliche und weise Wechselstromer verteilen sich im Nebenraum des Gasthauses Schützenlust in München-Solln – die einen sitzen noch beim Essen, andere scharen sich um das 3-D-Miniaturdesignmodell einer H0-Anlage, wieder andere fuchteln mit dem eben eingetroffenen Insider-Jahreswagen ALAK herum und im Hintergrund werden Tische für

die C-Gleis-Rundstrecke zusammengerückt: Analogfahren steht auf der Agenda.

„Wir sammeln im Vorfeld Fahrideen – und obschon wir abwechseln und alle Interessen wahren, gibt es Dauerbrenner wie die Schweizer Bahn, spezielle Baureihen wie die BR 01 oder schwere Güterzug-Loks“, berichtet Mucis-Mitbegründer Gerhard „Obelix“ Hirmer. Doch zum Zuge kommen auch Themen wie Lebensmittel- und Schottertransport, Doppeltraktion, Reisezüge oder Stromlinien-Dampflok. „Und natürlich veranstalten wir einmal im Jahr einen Long Train Event und bauen ein großes T oder U auf – wir wollen doch den ICE auch einmal in voller Länge geradeaus fahren lassen.“ Das Wort „wir“ fällt oft: Die Insider kennen Verantwortung für ihre Leidenschaft, aber vermeiden Vereinsstrukturen oder Stammtischrat. „Wir sind von der Teilnehmerzahl an der Grenze – aber noch können wir alles basisdemokratisch regeln“, versichert Obelix. Obwohl der Mucis-Einzugsbereich von Ingolstadt und Rosenheim bis Schongau und



Gründungsmitglied „Obelix“ Hirmer am Trafo: Zu jedem Stammtischtreffen wird ein Fahrthema ausgesucht.



Pappschablone eines Kunstwerks: Bernd-Jost Bolle (links) diskutiert mit Zvonimir Racic (rechts) über die Kompositionsprinzipien und den Ausbaustand seiner bekannten H0-Anlage.

Penzberg reicht, dem Stammtisch wird Treue gehalten – aus Berlin ist dieses Mal sogar ein Ex-Mucis eingeflogen. Die Zeit zwischen den Treffen überbrückt die Kommunikation per E-Mail und in Foren, Offline-Insider bleiben durch Post und Telefon auf dem Laufenden. Dazu sind die Mitglieder eng mit der Szene verflochten und engagiert: Einige haben die Gründung des Schweizer Stammtischs Helis unterstützt und den mittelfränkischen Frist9 mit angeschoben. Wieder andere sind dem Verein der Eisenbahnfreunde Ingolstadt verbunden, dem 1. Märklin-Club Nürnberg oder dem Stammtisch des Länderbahn-Forums. „Natürlich reisen wir auch in kleineren Gruppen zu Messen, Bahnmuseen, Schauanlagen oder befreundeten Stammtischen“, erklärt Achim Lücking, der gegenwärtig die Mucis-Website pflegt. „Umgekehrt schauen bei uns viele Gäste herein – etwa auf der Urlaubsdurchfahrt.“ An diesem Abend geben sich gleich zwei gute Bekannte die Ehre: Der begeisterte Stammtisch-Besucher Michael Wedde aus Bad Harzburg macht Station, und Ralf Stumm begrüßt seine zwei Stummi-Forum-Moderatoren aus der Mucis-Truppe – Murrphy und Werdenfels. Doch schnell ist der Forumsinitiator auch

bei der Gruppe, die über den Entwurf der H0-Anlage von Bernd-Jost Bolle fachsimpelt – und bekundet Respekt: „Anlagenbauer sind oft mehr als Handwerker, das sind wahre Künstler.“ Alleine im Keller zu sitzen, könne auf Dauer langweilig sein – „Unterhaltung gehört einfach dazu.“ Fast ein Motto für Mucis. „Ob Sammler, Sessel- oder Teppichbahner – wir tauschen uns aus über Umbauten und Digitalisierung, über Anlagenbau, Neuheiten und Sondermodelle oder Modellbahn-Literatur und Gleisplanungssoftware“, schwärmt Obelix vom breiten wie tiefen Fachwissen des Stammtischs.

Generationenübergreifende Begeisterung: Beim jährlichen Long Train Event setzen die Mucis lang gestreckte Zuggarnituren in Szene.





Analog-Fahrtag: Immer wieder dürfen auch die „analogen Schätzchen“ zur Ausfahrt auf die C-Gleis-Teststrecke.

Auch zwei Lokführer in der Ausbildung sind mit von der Truppe: „Die sind unter anderem gefragt, wenn es um Signale geht.“ Vorträge sind weniger beliebt, denn viele sitzen tagsüber beschlipst im Anzug in Meetings – das dämpfe die Euphorie über weitere Powerpoint-Vorträge.

Bei den meisten Mucis rührt die Leidenschaft für Märklin aus Jugendtagen. Racic legte eine 30-jährige Pause ein. „Wenn ich mal in Rente gehe – das wollte meine Familie irgendwann nicht mehr hören und schenkte mir eine Märklin-



Digital als Standard: Selbst steuern – ihren Fahrspaß lassen sich die bayerischen Insider nicht nehmen.

Startpackung.“ So sehr Stammtischlern und Debattieren auch Spaß machen, viele Insider schätzen wie Racic durchaus die stille Seite des Modellbahnerdaseins: „Wenn ich an der Anlage baue, werde ich gleich viel ruhiger.“ Märklin-Modelle seien hochwertig, ergänzt Mucis-Urgestein Hirmer. „Es geht um die Entscheidung: Plastikkrum oder halt was G’scheits.“

Zudem habe der alte Werbeslogan „Weil das System so klar ist“ Bestand: Die Technik sei beherrschbar. Und eine Besichtigung der Fertigung in Göppingen zeige, dass in den Modellen mehr Arbeit stecke, als man ahnt: „Sie laufen durch viele Hände, da wird fein gearbeitet und jede Kleinigkeit beachtet.“

Text: Rochus Rademacher

Fotos: Jörg Buschmann, Achim Lücking

STECKBRIEF MÜNCHNER INSIDER-STAMMTISCH

Geschichte

Über zehn Jahre alt ist der Münchner Insider-Stammtisch, der kurz Mucis genannt wird. „Drei Münchner trafen sich nach dem Modelleisenbahn-Markt zum Bier im Pschorrkeller – und verabredeten sich gleich zur nächsten Veranstaltung“, erinnert sich Gründungsmitglied Gerhard „Obelix“ Hirmer. „Die Gruppe wuchs schnell, und wir beschlossen: Wir sind ein Stammtisch.“ Standard ist das Märklin-H0-Wechselstrom-System – die meisten Teilnehmer fahren digital. „Aber wir lassen auch immer wieder die analogen Schätzchen auf unserer C-Gleis-Teststrecke laufen“, berichtet Obelix. Trotz der üblichen Fluktuation durch Ortswechsel sind stets 20 bis 28 Leute anwesend – ein Grund für die Beliebtheit dürfte die gepflegte Zwanglosigkeit sein: Mucis ist weder Club noch Verein. Ansprechpartner bei Mucis ist Helmut Kern (Tel.: 49 (0)174/3 02 44 14).

Profilierte Anlagenbauer

- Bei Mucis gibt es zwei ausgewiesene Modelleisenbahnbauer:
- Bernd-Jost Bolle: Eintrag Nebenbahn Endbahnhof in der Ruhmeshalle <http://stummi.forencity.de> (Eintrag BJB, 1. Juli 2010)
 - Zvonimir Racic: www.zvonis-bahn.de

Informationen

Auf der Homepage www.mucis.de präsentiert sich der Münchner Insider-Stammtisch. Die Treffen sind mit zahlreichen Bildern dokumentiert – viele davon stammen von Jörg Buschmann. Auch finden sich im Webauftritt die nächsten Stammtischtermine und -themen sowie Tipps und Tricks. Das Mucis-Bildarchiv liegt im Internet unter www.thkas-moba.de/mucis/. Die Linksammlung führt zu den Insider-Stammtischen und auch zur Modelleisenbahn-Datenbank von Achim Lücking. Eng verbunden ist Mucis dem fränkischen Stammtisch FRIST9 (www.frist9.de) und dem Schweizer Stammtisch HELIS (www.stayathome.ch/helis.htm).

Empfehlungen, Kontakt

Wer bei Mucis nachfragt, bekommt auch Tipps für Aktivitäten. Da sind nicht nur die überdurchschnittlich vielen Modellbahngeschäfte Münchens – das Freizeitvergnügen drängt Insider auch ins Freie. „Im Kopfbahnhof München laufen Züge aus Ungarn, Italien und der Schweiz ein, das Deutsche Museum hat eine feine Loksammlung, und es gibt Dampfzugfahrten am Tegernsee“, empfiehlt Gerhard Hirmer. Er selbst sucht gerne nach Spuren abgebauter Bahnstrecken wie der ehemaligen Ausflugslinie Isartalbahn – und nennt es „Eisenbahn-Archäologie“.





Insider-Stammtische

Durch entsprechende Veröffentlichungen unterstützen wir »Insider-Stammtische«. Berücksichtigt werden können nur Adressen für private Treffen von Mitgliedern des Märklin-Insider-Clubs. Wir veröffentlichen keine gewerblichen und keine Angebote von Modellbahnvereinen. Auch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, der Inhalte oder für das Zustandekommen und den Fortbestand der Stammtische. Bei den veröffentlichten Adressen handelt es sich um bestehende Stammtische oder Personen, die an einer Gründung interessiert sind. Wir unterscheiden nicht und bitten, alles Weitere mit den Ansprechpartnern abzustimmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass von uns keine Adressenvermittlung am Telefon, per Fax oder E-Mail möglich ist.

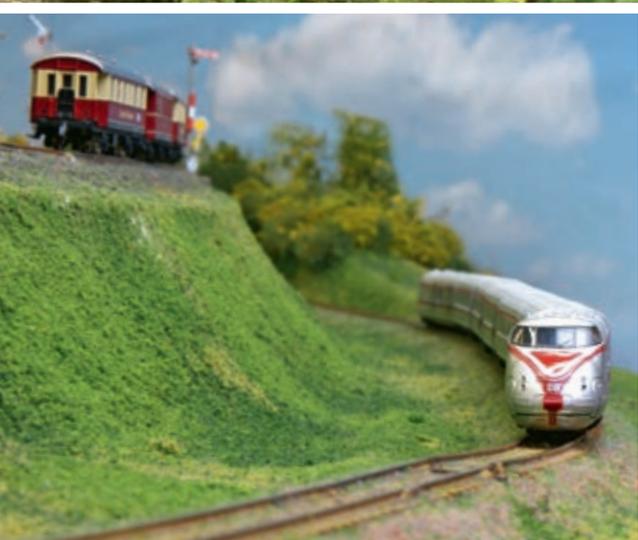
Eine große Bitte:

Sollten sich zwischenzeitlich bei den veröffentlichten Adressen Änderungen (Umzug, Auflösung etc.) ergeben haben, bitten wir um Mitteilung.

- NEU**
- **01737** Oberhermsdorf, René Scharf, Tel.: +49(0)172/6426604, rene.scharf@gmx.net
 - **13409** Berlin, Sven Richter, Tel.: +49(0)177/3306565, www.mist1.de, sven@mist1.de
 - **21365** Adendorf/Lüneburg, Wolfgang Merhof, Tel.: +49(0)4131/188069, huw-merhof@t-online.de
 - **22419** Hamburg, Heinz Luebke, Tel.: +49(0)171/6042724, www.hamst.de, info@hamst.de
 - **23552** Lübeck + 24103 Kiel, Peter Wulf, Tel.: +49(0)4381/7417, www.mit-nord.de, insidertreff-nord@gmx.de
 - **23556** Lübeck, Am Grenzwall 20/22, Volker Scharf, Tel.: +49(0)451/495168, volkerscharf@foni.net und Reiner Wegner, Tel.: +49(0)451/4991562, www.mit-stammtisch-luebeck.de
 - **23879** Mölln, Michael Koop, Tel.: +49(0)4542/86170
 - **24114** Kiel, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, Hans-Ulrich Druske, Tel.: +49(0)4521/70070, hans-ulrich-druske@t-online.de und Rainer Schleppe, Tel.: +49(0)451/4932302, rainer.schleppe@gmx.de, http://modulbauimteam.de
 - **25541** Brunsbüttel, Jörg Wagner, Tel.: +49(0)4852/533735
 - **28870** Ottersberg, Wümmeweg 11, Lothar Walter, Tel./Fax: +49(0)4205/8141
 - **31582** Nienburg, Carsten Heling, Tel.: +49(0)5021/6002949
 - **31832** Springe, K.-Kollwitz-Str. 21, Holger Kehrstädt, Tel.: +49(0)5041/971415, Deister-Ice@gmx.de
 - **32257** Bünde, Nelkenstr. 4, Hans Bechinka, Tel./Fax: +49(0)5223/43416
 - **33378** Rheda-Wiedenbrück, Torsten Piorr-Marx, Tel.: +49(0)170/8961558, anmeldung@mist-owl.de oder torsten.piorr-marx@mist-owl.de, www.mist-owl.de
 - **34277** Fuldabrück, Manfred Mayer, Tel.: +49(0)5665/2893, M.Baer@t-online.de, www.kist-nh.de
 - **34560** Fritzlar-Geismar, Eichgarten 12, Alexander Hebel, Tel.: +49(0)172/6876943, www.insiderstammtisch-geismar.piczo.com, alexander_hebel@freenet.de
 - **38100** Braunschweig, Michael Kuthe, Tel.: +49(0)151/16667104, mist3@mist3bs.de, www.mist3bs.de
 - **41462** Neuss, Rainer Pucher, Tel.: +49(0)172/2069891, igel47@gmx.de
 - **44141** Dortmund, Martin Meese, Tel.: +49(0)231/435686, martin_meese@hotmail.com, bernd.knaak@uni-dortmund.de
 - **45472** Mülheim a. d. R., Kolombusstr. 110, Krug zur Heimaterde, Hanno Brüninghaus, Tel.: +49(0)201/608261, www.stammtisch-ruhrpott.de, info@stammtisch-ruhrpott.de
 - **47475** Kamp-Lintfort, Heinz-Dieter Papenberg, Tel.: +49(0)2841/51132, www.mist47.de.vu, HPapenberg@aol.com
 - **48076** Münster, Postfach 470243, Christian Schmidt, mist.ms@t-online.de
 - **50181** Bedburg, Desdorfer Weg 12, Norbert Burkert, Tel.: +49(0)2272/4684
 - **51103** Köln, Ilmenauer Weg 11, Achim Kube, Tel.: +49(0)177/1628860, www.mist51.de, achimkube@ish.de
 - **53619** Rheinbreitbach, Eifelblick 28, Jens Arenberg, Tel.: +49(0)170/2077722, mist-mittelrhein@web.de
 - **53721** Siegburg, Fröhliche Eisenbahner, Thomas Hövel, Tel.: +49(0)160/1204124, http://fe.mailez.de, fe@mailez.de
 - **54329** Konz-Kommlingen, Donatusstraße 5, Günter Schröter, Tel.: +49(0)6501/12280, guenterschroeter@aol.com
 - **54338** Schweich, Schlehenweg 2, Joachim Schlöder, Tel.: +49(0)6502/9969280, JoachimSchloeder@t-online.de
 - **55126** Mainz, Am Kirschborn 20 F, Stephan Türk, Tel.: +49(0)6131/476771 tuerk@mpip-mainz.mpg.de & Stefan Claus, stefan.claus@online.de
 - **56843** Irmenach, Fehlenacher 1, Klaus Luers, Tel.: +49(0)6541/2424, Luershome@t-online.de, Tel.: +49(0)6542/963946, Wagner-neef@t-online.de
 - **57567** Daaden, Mittelstr. 8, Axel Schmidt, Tel.: +49(0)2743/933660, info@modellbaumeyer.de
 - **58507** Lüdenscheid, Brinker Höhe 21, Heiko Becker, Tel.: +49(0)2351/568153, becker888@freenet.de
 - **59757** Arnsberg, Wiedhofstr. 7, Heinrich Franz Hecker, Tel.: +49(0)2932/639294, hfh.abg@t-online.de
 - **63179** Hausen, Seligenstädter Str. 45, Ralf Krapp, Tel.: +49(0)6104/71273, ralf.krapp@t-online.de
 - **66130** Saarbrücken, Saargemünder Str. 154, Burkhard Eins, Tel.: +49(0)681/8739507 und +49(0)178/5569462, eins@htw-saarland.de
 - **67346** Speyer, Eselsdamm 8, Ulrich Klumpp, Tel.: +49(0)6232/677741, Fax: +49(0)6232/677742, uklumpp@web.de, www.mist-rhein-neckar.de
 - **70374** Stuttgart, Mark Schäfer, Tel.: +49(0)7123/953257, mschaefer@mist7.de
 - **70806** Kornwestheim, Guido Wettemann, gwettemann@mist7.de
 - **72800** Eningen unter Achalm, Arbachtalstr. 6, Horst Boßler, Tel.: +49(0)157/87541966, www.mist72.de, mist72@mist72.de
 - **79117** Freiburg, Manfred Grimm, Tel.: +49(0)761/796971, grimm-manfred@web.de
 - **79312** Emmendingen, Nelkenweg 4, Eugen Schrempp, Tel.: +49(0)7641/3945
 - **80805** München, Helmut Kern, Tel.: +49(0)174/3024414, www.mucis.de, HFkern@gmx.de
 - **85250** Oberzeitelbach, Lindenstr. 12, Franz Koch, Tel.: +49(0)8254/1718, LumpiMarok@aol.com
 - **85435** Erding, Karlstr. 1 a, Ludwig-Josef Eglinger, Tel.: +49(0)8122/6116, eglinger@web.de
 - **88630** Pfullendorf, Schillerstr. 40 a, Peter Scherer, Tel.: +49(0)7552/929415, spielzeugscherer@freenet.de
 - **89073** Ulm, Falk Dehnert, Tel.: +49(0)7348/23130, www.ulm-mist.de
 - **90579** Langenzenn, Falkenstr. 32, Georg Schönfelder, Tel.: +49(0)9101/2689, kontakt@frist9.de, http://www.frist9.de
 - **97486** Königsberg, Alexander Faßlrunner, Tel.: +49(0)9524/5745, Africanrex@aol.com
 - **97794** Rieneck, Brunnenweg 2, Michael Hermann, Tel.: +49(0)171/2132809, www.mist-im-msp.de, stammtisch@mist-im-msp.de
 - **A-1000** Wien, Tel./Fax-Box: +43(0)15972728, http://www.insider-stammtisch.net, insider-stammtisch.net@aon.at
 - **CH-3904** Naters, Sonnhalde 9, Werner Baier, Tel.: +41(0)27/9249200, mbaier@tiscalinet.ch
 - **CH-8320** Fehraltorf, Ueli Schwizer, u.schwizer@greenmail.ch und Rainer Lüssi, rainer@luessi.ch, www.stayathome.ch/helis.htm
 - **CH-6037** Root, Postfach 123, Märklin-Freunde-Zentralschweiz (MFZ)
 - **PL-PIST 00**, Polnischer Insider-Stammtisch Warschau, Thomas Düngefeld, Tel.: +48604/836617, railway@duengefeld.de



Das begeistert die Spur-Z-Freunde: lange Güterzüge in großzügiger Landschaft. Der „Lange Heinrich“ mit 44-Bespannung durchfährt ein Modul von Hans-Ulrich Druske.



Fuhr in diesem Jahr zum ersten Mal auch als Spur-Z-Modell: der VT 10.5 „Senator“ von Märklin.

Faszination Spur Z – Kleiner Rückblick

Mit Liebe zum Detail

Tolle Dioramen in Spur Z faszinieren immer wieder. Die große Produktvielfalt lässt bei Modellbahnfreunden keine Wünsche offen. Deshalb hier ein kleiner Rückblick auf die Highlights des Jahres 2010.



Bahnhof Rhein-Ruhr: Dieses Modul von Günter Guttenbach sieht das Ruhrgebiet im Kulturhauptstadtjahr schon als eine Metropole ohne Ortsgrenzen.

Das Modul mit Landmaschinenfabrik beeindruckt durch die perfekte Gestaltung ruhenden und fließenden Wassers.



Eine Bekohlungszene mit Wannentender-38 auf der Modulanlage von Jürgen Kottsieper.



Feuerwehr-Großeinsatz: Rauch steigt aus dem verkohlten Haus auf, und die Flammen drohen auch auf andere Gebäude überzugreifen. Arrangiert wurde diese Szenerie von Piero Sibrolì.



Fein ausgestaltet ist auch die Anlage „Drachenstein“ von Harald Hieber.

Schienenverkehr gleichzeitig vertreten. Natürlich dürfen diese Modelle auf keiner Anlage in der kleinsten Spurweite fehlen.

Ob Fahrzeuge, Figuren oder ganze Gebäudebausätze – die Produktpalette der Spurweite Z ist breit gefächert. Güterzüge in großzügiger Landschaft, etwa wie der Lange Heinrich, Tunnel- und Brückenanlagen begeisterten die Z-Fans 2010 genauso wie Nachbauten ganzer Städte oder Regionen. Dabei sind der Fantasie des Modellbauers keine Grenzen gesetzt. Wie in Altenbeken zu sehen, lassen sich einige Modelle sogar vom Mobiltelefon aus steuern.

Auch der Güterverkehr in den 50er- und 60er-Jahren wird besonders gerne nachgestellt. Zur damaligen Zeit wurden Waggons mit Wechselbehältern entwickelt, die Vorläufer der heutigen Container. Besonders der „Jumbo“ der Baureihe 44 steht wie kein anderer für den schweren Güterverkehr der Epoche III und zählt längst auch bei Z-Fans zu den Klassikern der Modellbahn im Maßstab 1:220.

Erstmals in diesem Jahr fuhr auf der kleinsten Spurweite auch das Modell, auf das die Märklin-Insider schon sehnsüchtig gewartet hatten: der VT 10.5 „Senator“. Beeindruckt zeigten sich die Z-Fans von der detailgetreuen Umsetzung der Bedruckung und der Laufgestelle.



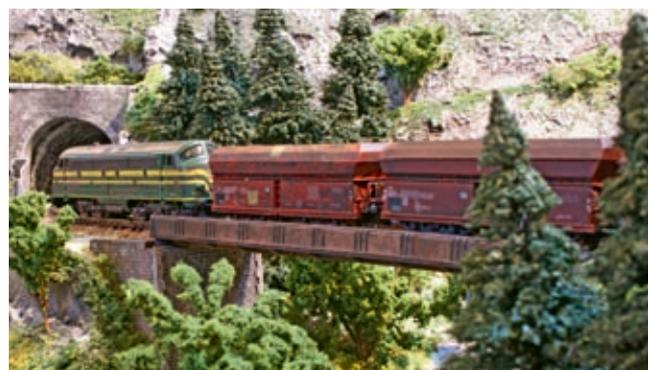
Schneller ans Ziel: In den 50er-Jahren wurden die ersten Waggons mit Wechselbehälter für den Güterverkehr entwickelt. Pferdefuhrwerke waren da keine Konkurrenz mehr.

Text: Holger Späing/Fotos: Trainini

Tunnel und Brücken als Hingucker: Pieter Willems aus Belgien hat die Ardennen zum Thema seiner Anlage gemacht.



Ungleiches Rennen: Der Pferdekarren kann mit der Bahn nicht mithalten.



Digital-Infotage

Veranstaltender Märklin-Fachhändler	Datum	Uhrzeit
Deutschland:		
10589 Berlin, Mierendorffplatz 16, Modellbahnen am Mierendorffplatz	07.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
22043 Hamburg, Rodigallee 303, Schreiben und Spielen Dluzak	15.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
23879 Mölln, Hauptstraße 68, Textil+Spiel Biehl	14.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
28865 Lilienthal, Hauptstraße 96, Haar Modellbahnspezialist	16.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
30159 Hannover, Breitestraße 7, Train & Play	09.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
35390 Giessen, Neustadt 28/Galerie Neustädter Tor, Bastler-Zentrale Lonthoff	21.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
38518 Gifhorn, Steinweg 29, A.W. Schütte	08.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
44141 Dortmund, Märkische Straße 227, Der Lokschuppen	07.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
50676 Köln, Blaubach 6-8, Modelleisenbahn-Center Lindenberg	08.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
70794 Filderstadt, Bernhäuser Hauptstraße 32, Eisenbahn-Modellbau Stoll	02.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
71334 Waiblingen, Biegelwiesenstraße 31, Eisenbahn-Treffpunkt	03.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
78713 Schramberg, Schillerstraße 55, Franz Storz	30.11.2010	10.00 – 18.00 Uhr
83646 Bad Tölz, Bahnhofplatz 8, Tölzer-Modellbahnstüberl	22.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
88400 Biberach, Marktplatz 4, Gutermann	30.11.2010	10.00 – 18.00 Uhr
89073 Ulm, Herdruckerstraße 2-4, Gänsslen	02.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr
89518 Heidenheim, Clichystraße 28, Scholz Modelleisenbahn	01.12.2010	10.00 – 18.00 Uhr

Die evtl. Mittagspause erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Märklin-Händler!

Musical-Genuss für Insider

Charles Dickens' weltberühmte Erzählung „A Christmas Carol“ inspirierte den Komponisten und Autor Dirk Michael Steffan zur Schaffung eines zauberhaften Familienmusicals „Vom Geist der Weihnacht“. Im Mittelpunkt der Geschichte steht die wundersame Wandlung des hart-herzigen, geizigen und menschenverachtenden Londoner Geschäftsmanns Ebenezer Scrooge. Ein Musical, das von Herzen kommt und zu Herzen geht. „Vom Geist der Weihnacht“ ist ein Märchen, das mit Kreativität in Bild und Ton umgesetzt wurde. Der literarische Klassiker macht in der Vorweihnachtszeit richtig Lust auf die Feiertage. Dieses Musical und vier weitere Bühnenhighlights können Märklin-Insider zu besonderen Konditionen bestaunen. Mit „Grease“, „Cats“, „Starlight Express“ und „Tonight“ wird ebenfalls beste Unterhaltung für die ganze Familie geboten. Mehr über die Ermäßigungen lesen Sie unten.

Diese Musicals sind für Märklin-Insider-Clubmitglieder günstiger:

Musical	Ort	Zeitraum
Starlight Express	Starlight Express Theater Bochum	Generell
Vom Geist der Weihnacht	Musical Dome Köln	Bis Ende 2010
Grease – Das Musical	Capitol-Theater Düsseldorf	Bis 23. Januar 2011
Tonight – Dinner & Show	Club im Capitol-Theater Düsseldorf	Bis 9. Januar 2011
Cats – Das Musical	Hamburg, St. Pauli	28. Dez. bis 20. Feb. 2011



Bis Ende Dezember ist das Musical in Köln zu sehen.



Diese Geister machen mit einer Mischung aus Humor, Poesie und Gefühl Lust auf Weihnachten.

So erhalten Sie die Clubvorteile:

Märklin-Insider-Clubmitglieder erhalten eine Ermäßigung von 10 Prozent auf die Vollpreistickets bei Nennung der Kunden-PIN 15862. Tickets und Infos unter +49 (0) 2 11/7 34 41 20. Die Anzahl der ermäßigten Karten ist unbegrenzt. Die Preise sind inklusive Vorverkaufsgebühr, zuzüglich 2 Euro Systemgebühr.

Neue Kooperationspartner

Als Mitglied im Insider-Club erhalten Sie bei Kooperationspartnern Vergünstigungen. Auf dieser Seite stellen wir Ihnen neue Partner vor.



Bavaria Filmstadt

Bavariafilmplatz 7, 82031 Geiselgasteig, Tel.: 0 89/64 99 20 00
E-Mail: filmstadt@bavaria-film.de
Homepage: www.filmstadt.de

Öffnungszeiten:

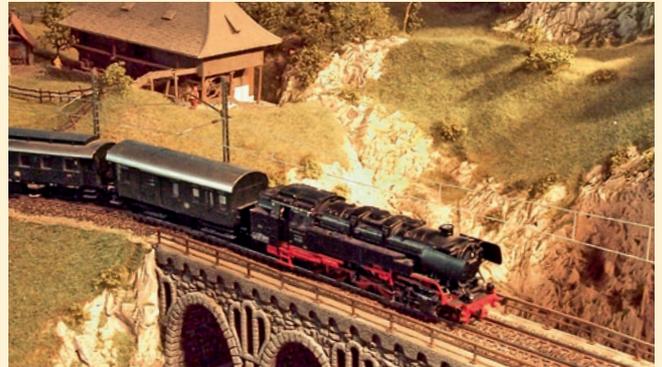
Führungen in der Nebensaison vom 8. November 2010 bis 15. April 2011 von 11 – 15 Uhr zu jeder vollen Stunde. Führungen in der Hauptsaison vom 16. April 2011 bis 6. November 2011 von 9 – 16 Uhr.

Eine 90-minütige Führung durch die 320.000 Quadratmeter große Bavaria Filmstadt liefert Einblicke in Dreharbeiten, Drehorte und aufwendige Kulissenstraßen – etwa zu beliebten TV-Hits wie die Daily „Marienhof“ und die Telenovela „Sturm der Liebe“. Transparent wird natürlich auch die Produktion von großen Kinofilmen wie „Die wilden Kerle“, „Die unendliche Geschichte“ oder auch „Das Boot“. In der Originaldekoration aus Michael Bully Herbig's Film „(T)Raumschiff Surprise – Periode 1“ steht der Besucher sogar live vor der Kamera. Ab dem Frühjahr 2011 präsentiert die Bavaria Filmstadt dann eine neue und einzigartige Attraktion: Auf einer zweistöckigen Hallenfläche von rund 2.000 Quadratmetern entsteht das „Bullyversum“ – eine interaktive und überraschende Entdeckungsreise rund um Deutschlands erfolgreichsten Regisseur, Schauspieler und Comedian Michael Bully Herbig. Im 4-D-Erlebniskino schließlich läuft der computeranimierte Film „Lissi und die wilde Kaiserfahrt“, den Michael Bully Herbig mit der Filmstadt extra für die Besucher kreiert hat. Dabei vermitteln hochauflösende Projektions- und modernste Soundtechnik das Gefühl, Teil des Filmgeschehens zu sein.



» **Ihr Clubvorteil:** Insider erhalten gegen Vorlage der Clubkarte 1 Euro Ermäßigung für Einzelpersonen auf die Führung und das Kombi-Ticket sowie 2 Euro Ermäßigung für die Familienkarte. Eintrittspreise finden Sie unter www.filmstadt.de. Ermäßigungen sind nicht mit anderen Ermäßigungen kombinierbar.

Fotos: Bavaria Film



Modellbahnzentrum Schluchsee

Eisenbreche 4, 79859 Schluchsee, Tel.: 0 76 56/98 84 01
E-Mail: info@modellbahn-schluchsee.de
Homepage: www.modellbahn-schluchsee.de

Öffnungszeiten:

Von April bis Oktober und in den Weihnachtsferien täglich von 11 – 18 Uhr geöffnet, außer Donnerstag und Freitag. Im Sommer (15. Juni – 15. September) ist nur der Freitag ein Ruhetag. Auch an Feiertagen geöffnet.

Über 35 Züge hat das Modellbahnzentrum Schluchsee auf seinen beiden Anlagen in Betrieb. Die H0-Anlage nimmt Besucher mit auf eine Reise durch den Schwarzwald und alpine Traumlandschaften – selbst eine Großstadt in miniature ist angelegt, und eine kleine Industriebahn verbindet diverse Fertigungsunternehmen. Vorbildgetreu gestaltet sind auf über 45 Quadratmetern die Höllental- und Dreiseenbahn, das Highlight der kurvenreichen Steilstrecke in den Alpen ist das Bietschtalviadukt. Auf den über 400 Metern langen Gleisen des Szenarios sind Dampflok- und Museumszüge im Einsatz, in der Schweiz natürlich das Krokodil, in den Tälern Züge der Österreichischen Bundesbahn und Deutschen Bahn AG. Auch die Fahrzeuge auf den Landstraßen sind animiert. Simuliert werden Tag und Nacht, zusätzlich sind acht Effekte per Knopfdruck auslösbar. Bei der N-Anlage mit 100 Metern Gleislänge wird der Blick eingefangen von einem efgleisigen Hauptbahnhof mit Betriebswerk und Drehscheibe sowie einer weitgespannten ICE-Brücke. Jenseits der Hochgeschwindigkeitsstrecke bewegen sich Güter- und Nahverkehrszüge. Im Modellbahn-Shop findet sich neben rollendem Material eine große Auswahl an Landschaftsbaumaterial und Zubehör.



Fotos: Modellbahnzentrum Schluchsee

» **Ihr Clubvorteil:** Insider erhalten gegen Vorlage der Clubkarte 50 Cent Rabatt auf den regulären Eintrittspreis für eine Einzelkarte. Der Rabatt bei der Familienkarte beträgt 1,50 Euro.



**Die Redaktion und alle Mitarbeiter des
Märklin-Insider-Clubs wünschen Ihnen frohe Feiertage
und ein gesundes neues Jahr!**